



JAHRESBERICHT 2022

**... UND EINE AKTUELLE ERFOLGSGESCHICHTE AUS
DEM FELSENGRUND**



Felsengrund, Leiter Martin Schmid

UMSETZUNG NEUER KONZEPTE

Ein Morgen im Januar. Für Silvio* ist es ein grosser Tag. Er bekommt die Schlüssel seines Studios in Neu St. Johann überreicht. Für ihn beginnt etwas Neues. Er wagt den Schritt, allein zu wohnen und zu haushalten. Das Konzept des Integrationswohnplatzes wird konkret umgesetzt. Silvio muss auf seine Ressourcen zurückgreifen und Verantwortung übernehmen. Mit der Sozialbegleiterin Jasmin ist er viele Stunden zusammengesessen. Die beiden haben Ziele für Silvio formuliert, die Finanzen geklärt und über medizinische Themen gesprochen. Die Rahmenbedingungen sind organisiert. Silvio nutzt weiterhin die Tagesstruktur im «Felsengrund». Aufsuchend begleitet ihn Jasmin regelmässig in seiner Wohnung. Sie besprechen die Ziele und organisieren neue Termine bei der Suchtberatung und beim Hausarzt. Der vom «Felsengrund» begleitete Integrationswohnplatz nimmt Gestalt an. Ähnlich ergeht es Alexander*, der ebenfalls den Schritt in die Selbständigkeit gewagt hat. Er wird von Christoph, Betreuungsleiter im «Felsengrund», begleitet. Alexander lebt seit

Februar 2022 in einem Studio in Ebnat-Kappel. Er hat mit Christoph einen Tagesstrukturplatz in einer Werkstätte in Ebnat-Kappel gefunden. Zu Fuss geht Alexander an seinen Arbeitsplatz. Für die aufsuchende Betreuungsarbeit von Christoph kann er sich freinehmen. Nebst den administrativen und haushalterischen Anliegen von Alexander besprechen die beiden auch dessen Zukunftspläne.

Clara* hat sich im letzten Jahr neu orientiert. Bereits beim Eintritt in den «Felsengrund» war für sie klar, dass sie wieder ganz selbständig wohnen möchte. Nach dem viermonatigen Time Out im «Felsengrund» kehrt sie wieder in ihre eigene Wohnung zurück. Clara wird in ihrem Vorhaben dank eines Pilotprojekts des Kantons St. Gallen, bei dem der «Felsengrund» mitwirkt, unterstützt. Das «Begleitete Wohnen» des «Felsengrund» ist in der Umsetzungsphase. So wird Clara von Tina, einer weiteren Fachperson des «Felsengrund», regelmässig in ihrer Wohnung aufgesucht und von ihr in ihren Fragen des täglichen Lebens unterstützt. Mit diesem

FACTS

Belegungstage		9'232
Auslastungsgrad		93.68%
IVSE-Belegung	8'470	110.50%
NIV-Belegung	762	34.79%
Ergebnis Erfolgsrechnung	CHF	41'842.62

- Kurzbericht über Silvio*, Alexander* und Clara*
- neu 27 Wohnplätze
- Begleitetes Wohnen
- Umfrage
- Team-Charta
- Fachliche Kompetenz des Personals
- Integrationswohnplätze
- Branchensoftware
- Qualitätssteigerung
- Wertschätzung

www.felsengrund.sg

ERFOLGSRECHNUNG 2022

ERTRAG	Rechnung 2022
Pensionsertrag innerkantonal	1'130'206.35
Pensionsertrag ausserkantonal	769'531.20
<i>Erträge aus Produktion</i>	11'162.71
Übriger Erträge	96'449.66
Erträge aus Nebenbetrieben	1'101.15
Erträge aus Leistungen Dritte/Personal	2'799.51
Beiträge und Spenden	54'353.02
TOTAL ERTRAG	2'065'603.60

AUFWAND	
Personalkosten	1'127'930.05
Sachaufwand	770'624.49
ZWISCHENERGEBNIS 1	167'049.06
A.o. Aufwand/Ertrag	-62'684.56
ZWISCHENERGEBNIS 2	229'733.62
Zuweisung Schwankungsfonds	-190'019.00
Auflösung Schwankungsfonds	2'128.00
JAHRESERGEBNIS	41'842.62

scan me!



Support ist es möglich geworden, dass Clara ihren Arbeitsplatz wechseln und eine grössere Verantwortung in der Tagesstruktur übernehmen konnte. Die betreute Wohnform im «Felsengrund» mit Einzelzimmern, Balkon, Nasszelle, TV- und Internetanschluss war im 2022 gut ausgelastet. So zählten wir 9'232 Belegungstage, was einer Auslastung von 93.7% entspricht (Vorjahr 92.13% mit 8'407 Belegungstagen). An dieser Stelle ist anzufügen, dass der «Felsengrund» mit der Erweiterung der Integrationswohnplätze für das Jahr 2022 eine Betriebsbewilligung von 27 Plätzen erhalten hat (Vorjahre 25 Plätze). Mit dem Kickoff einer neuen Branchensoftware ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung und Konzepterweiterung des «Felsengrund» getan. Auf diesem Weg wird die Klientendokumentation wesentlich erweitert, was die Qualität der Betreuungsarbeit steigern und die Bezugspersonenarbeit erleichtern soll. Die Einarbeitung in die neue Software ist auch mit der Schaffung flexibler Arbeitsweisen für das Personal verbunden. Der grosse Aufwand wird in diesem

Zusammenhang im Jahr 2023 mit Datenimport, Personalschulung und effektiver Anwendung anstehen.

Einsatz für Menschen in schwierigen Lebenslagen

Die Auswertung der Umfrage über die Wohnangebote des «Felsengrund»s bei zuweisenden Stellen zeigt ein erfreuliches Resultat. Viele Befragte sind mit den deklarierten und umgesetzten Leistungen zufrieden und schätzen die wohlwollende und lösungorientierte Arbeitsweise. An dieser Stelle sind die Fach- und Sozialkompetenzen des Personals hervorzuheben. Dank grossartigen Engagements, viel Flexibilität und Empathie setzen sich Mitarbeitende des «Felsengrund» für Menschen in schwierigen Lebenslagen ein. In Supervisions-Stunden und Weiterbildungen haben sich «Felsengrund»-Leitung und -Personal mit Werten und Arbeitshaltungen auseinandergesetzt. Als Resultat ist eine «Team-Charta» entstanden, die nebst der Zielformulierung auch Aussagen über Wertschätzung, Transparenz, Reflexion und Loyalität beinhaltet.

*Namen geändert



NACH 30 DOSEN BIER AM TAG WAR SCHLUSS

Paul ist erst Ende 20 – und schon trockener Alkoholiker. Mit dem «Begleiteten Wohnen» unterstützt ihn der Felsengrund bei seiner beruflichen und sozialen Rehabilitation.*

Ein Mehrfamilienhaus im Toggenburg. Hier im Parterre wohnt Paul (29) in einer gemütlichen 1.5-Zimmerwohnung. Ein ganz normaler junger Erwachsener – denkt man auf den ersten Blick. Doch Paul hat bereits eine bewegte Alkohol-Geschichte hinter sich. Mit 22 beginnt bei ihm eine Autoimmunerkrankung, er verliert seinen Job und beginnt exzessiv zu trinken. Es wird ständig mehr, bis es irgendwann 30 Halbliter-Dosen Bier am Tag sind.

Langsam aber sicher gerät sein ganzes Leben ins Rutschen. «Irgendwann ging gar nichts mehr. Ich war an einem Tiefpunkt angekommen und körperlich am Ende», sagt Paul. Er kontaktiert den Hausarzt und bittet ihn um einen Therapieplatz. Dieser überweist ihn im Juli 2022 in eine Alkoholkurzzeittherapie PSA am Spital Wattwil: 5 Tage Entzug, 4 Wochen Therapie. Seither sei er trocken, sagt Paul. «Es gab keinen Rückfall. Es funktioniert besser, als ich es mir vorgestellt habe.» Im Oktober 2022 kommt er in das Programm von «Begleitetem Wohnen» des Felsgrunds. Hier wird er behutsam aufgefangen und mit offenen Herzen aufgenommen.

Eingebettet in einem geschützten Umfeld und getragen von verschiedenen Fachpersonen kämpft er

sich im Felsengrund ins Leben ohne Alkohol zurück. Hier bekommt er Unterstützung in allen alltagspraktischen Angelegenheiten und er hat von 9 bis 11:30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr eine Tagesstruktur. Die Beschäftigung und der geregelte Tagesablauf sind wichtig für ihn. Im Speisesaal, in der Küche, im Garten und in der Werkstatt – Paul ist ein Allrounder und beinahe überall einsetzbar.

Über den Felsengrund sagt er: «Ich bin dankbar für die Unterstützung. Ich habe etwas zu tun und mir ist nicht langweilig». Am liebsten würde er so schnell wie möglich wieder in den ersten Arbeitsmarkt einsteigen. Doch chronische Schmerzen und Entzündungen in den Gelenken plagen ihn. Aufgrund seiner Erkrankung kann er nicht mehr 100 Prozent arbeiten. Nach allen Eingliederungsmassnahmen könne er vielleicht leichtere Arbeiten in einem 50-Prozent-Pensum schaffen.

Mit 16 das erste Bier, mit 18 Wochenendtrinker, mit 25 der totale Absturz und mit 29 trockener Alkoholiker. Ist die rasante Alkohol-Story vorbei oder schlummert die Sucht noch in ihm? Die Lust am Trinken sei ihm vergangen, sagt Paul und winkt ab, als möchte er nicht länger darüber diskutieren. Es scheint, als wolle er heute so schnell aus der Sucht raus, wie er damals hineingerutscht ist. Ab und zu gönnt er sich ein alkoholfreies Bier auf seinem kleinen Sitzplatz und genießt die Abendsonne – wie ein ganz normaler junger Erwachsener eben.